

PRUEBAS DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD PARA EL ALUMNADO DE BACHILLERATO
136 ALEMÁN. JUNIO 2015**OPCIÓN A - Radfahren ist gesund! – Vielleicht aber doch nicht immer...**

Bewegung und Sport sind wichtig für unsere Gesundheit, auch das Radfahren. „Fahren Sie doch täglich mit dem Rad zur Arbeit, das hält Sie fit“, empfehlen viele Ärzte.

Doch manchen Radfahrern ist das nicht genug: Das „Race Across America“ ist wohl das verrückteste Radrennen der Welt. Die Teilnehmer müssen dabei 5000 km ohne Pause von der Westküste bis zur Ostküste der USA fahren. Die Schweizer Extremsportlerin Trix Zraggen hat es in 10 Tagen und 14 Stunden geschafft und war damit die schnellste Frau unter 52 Teilnehmern. Täglich mit dem Rad zur Arbeit zu fahren, war für sie während der Vorbereitung auf das Rennen aber sicher zu wenig.

Auch für den Mountainbiker Markus Stöckl sind 30 bis 40 Minuten tägliches Radfahren nicht genug. Er ist Spezialist für Geschwindigkeitsrekorde auf dem Mountainbike, wobei er über 200 m/h erreicht hat. Diese Versuche können aber gefährlich sein. So ist ein Extremradfahrer bei 180 km/h gestürzt und konnte danach sehr lange nicht mehr auf sein Rad steigen.

Aber immer mehr Hobbysportler suchen im Sport ihre persönlichen Grenzen. Beliebt sind Marathonradrennen oder die „Transalp“-Tour, die Radfahrer über die Alpen führt. Wenn die Teilnehmer schlecht vorbereitet oder unvorsichtig ins Rennen gehen, kommt es immer wieder zu schweren Unfällen. Warum suchen Sportler so oft das Risiko? „Wir sind nicht zufrieden mit dem Alltäglichen wollen anders als die anderen sein.“ „Das alles ist menschlich“, meinen die Psychologen. „Doch man muss aufpassen“, warnen sie, „Sport kann wie eine Droge sein. Wenn man nicht mehr aufhören kann, ist Sport nicht mehr gesund.“

I. Beantworten Sie folgende Fragen mit eigenen Worten (4 p.)

- 1) Warum sind Trix Zraggen und Markus Stöckl ganz besondere Radfahrer bzw. Mountainbiker?
- 2) Wie erklären Psychologen diese Tendenz bei manchen Sportlern und wovor warnen sie?

II. Ergänzen Sie folgende Sätze mit Informationen aus dem Lesetext (2 p.)

1. Ein Gesundheitstipp der Ärzte ist es, jeden Tag _____.
2. Trix Zraggen konnte in 10 Tagen und 14 Stunden _____.
3. Unvorbereitete oder unvorsichtige Teilnehmer können bei Extremradrennen _____.
4. Es ist bestimmt keine genügende Vorbereitung auf das Rennen, wenn man nur _____.

III. Was passt zusammen? (2 p.)

1. verrückt	a) gedankenlos
2. gefährlich	b) irrational
3. unvorsichtig	c) geübt
4. zufrieden	d) riskant
5. vorbereitet	e) glücklich

IV. Ergänzen Sie folgenden Text mit Wörtern aus dem Lesetext (2 p.)

Trix Zraggen und Markus Stöckl sind _____, denn sie nehmen an extremen Radrennen teil. Diese Rennen sind bei vielen Sportlern sehr _____, aber sie können auch _____ sein und dadurch zu schweren _____ führen. Trotzdem suchen Sportler wie Trix und Markus gern das _____ solcher Rennen.

OPCIÓN B - In aller Munde

Kaum jemand mag sie nicht. Man isst sie, weil man Lust darauf hat, oder weil man sich gerade geärgert hat und etwas Gutes für sich tun möchte. Kinder lieben sie – die Schokolade.

Sie ist in aller Munde. Wir lieben sie und wir hassen sie. Denn wer kennt ihn nicht, den Satz „Iss nicht zu viel davon, Schokolade macht dick“. Tatsächlich hat eine Tafel Schokolade, das sind 100 Gramm, circa 590 Kalorien, so viel wie eine ganze Mahlzeit. Ist Schokolade also nur ungesund?

Vor allem Vollmilchschokolade enthält viel Zucker und Fett. In einer Tafel können bis zu 40 Gramm Fett sein. Ganz schön viel, denn 80 Gramm braucht ein Mensch pro Tag. Anders ist es mit dunkler Schokolade, auch „Bitterschokolade“ genannt. Sie enthält wenig Zucker und viel Kakao, und der ist gesund für Herz und Kreislauf, sagen Wissenschaftler.

Früher war Schokolade eine Medizin. Bis zum 19. Jahrhundert wurde sie nur in Apotheken verkauft. Aber nur reiche Leute haben Schokolade gegessen, weil sie sehr teuer war. Erst 1819 hat Francois-Louis Cailler in der Schweiz die erste Schokoladenfabrik gegründet. Noch heute essen wir diese Süßigkeit von den Ersten der Schokoladenherstellung, von Suchard (gegründet 1826), von Lindt (1845) und Tobler (1899). Alle drei Firmen haben eines gemeinsam: Sie liegen in der Schweiz. Auch heute ist die Schweizer Schokolade noch berühmt, weil sie besonders gut und lecker sein soll.

Na, Appetit bekommen? – Naschen Sie mal wieder, denn der große Zuckeranteil in der Schokolade wirkt auf unser Gehirn und macht gute Laune.

Mahlzeit: *comida* naschen: *picar, comer golosinas*
Kreislauf: *circulación* Gehirn: *cerebro*

I. Beantworten Sie folgende Fragen mit eigenen Worten (4 p.)

- 3) Welche Vorteile bzw. Nachteile bringt die Schokolade unserer Gesundheit?
- 4) Erklären Sie die Verbindung zwischen der Schweiz und der Schokolade.

II. Ergänzen Sie folgende Sätze mit Informationen aus dem Lesetext (2 p.).

1. Manche Leute greifen auf Schokolade zurück, wenn sie zum Beispiel _____.
2. Schokolade wird auch oft gehasst, weil _____.
3. In Bezug auf die dunkle Schokolade meinen Wissenschaftler, dass _____.
4. Früher wurde Schokolade für eine Medizin gehalten, deshalb _____.

III. Was passt zusammen? (2 p.)

1. enthalten	a) etablieren
2. wirken	b) darin sein
3. gründen	c) böse werden
4. herstellen	d) schaffen
5. sich ärgern	e) fabrizieren

IV. Ergänzen Sie folgenden Text mit Wörtern aus dem Lesetext (2 p.)

Eine Tafel Schokolade hat so viele _____ wie ein Mittagessen, denn 100 Gramm Schokolade haben manchmal halb so viel _____ wie ein Mensch pro Tag braucht. Doch Bitterschokolade ist nicht so _____ wie Vollmilchschokolade, die weniger _____ und mehr Zucker als dunkle Schokolade hat. Deshalb soll Bitterschokolade gut für das _____ sein.